

## **Netzwerk Bürgerbeteiligung Selbstverständnis und Zusammenarbeit**

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung zielt mit seiner Arbeit darauf, die Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen (Entscheidungs-)Prozessen weiterzuentwickeln und auf allen föderalen Ebenen (Bund, Länder, Kommunen) zu stärken. Konzipiert als offenes gesellschaftspolitisches Lernprojekt arbeitet das Netzwerk daran, eine beteiligungsorientierte Demokratie zu gestalten und voranzubringen. Es sucht nach Wegen, Demokratie und Bürgerbeteiligung politisch-strategisch und strukturell zu fördern. Das Netzwerk ist im deutschsprachigen Raum tätig.

Der folgende Text stellt das Selbstverständnis des Netzwerks Bürgerbeteiligung dar. Er setzt den Rahmen für die Zusammenarbeit der Netzwerker/innen und formuliert die Grundlagen der Mitwirkung.

Die [Lenkungsgruppe des Netzwerks Bürgerbeteiligung](#) hat diese Rahmensetzung verfasst. Der Text wird regelmäßig an aktuelle Entwicklungen angepasst.

### **Zusammenarbeit im Netzwerk Bürgerbeteiligung**

#### **Das Netzwerk Bürgerbeteiligung ist ein offenes und transparentes Netzwerk.**

Im Netzwerk Bürgerbeteiligung arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Bürgerinitiativen, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft wie auch Einwohner/innen zusammen, die die Zukunft von Demokratie und Bürgerbeteiligung mitgestalten wollen. Die Arbeit des Netzwerks lebt vom Engagement der Netzwerker/innen.

Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen fachliche Diskurse und praktische Maßnahmen zur Stärkung von Demokratie und Bürgerbeteiligung. Die Mitwirkenden entwickeln Ideen für gemeinsame Initiativen und setzen sie in die Praxis um.

Die Materialien und Ergebnisse der Netzwerkarbeit, die Meldungen der Netzwerker/innen und die aktuellen Informationen aus dem Themenfeld Bürgerbeteiligung sind auf dem Internetportal des Netzwerks zugänglich. Eine Übersichtsseite der Netzwerker/innen macht dort transparent, wer im Netzwerk Bürgerbeteiligung aktiv ist. Darüber hinaus ermöglicht das Netzwerk einen unkomplizierten Austausch und eine Darstellung der Netzwerker/innen als Akteure der Bürgerbeteiligung.

#### **Basis der Zusammenarbeit im Netzwerk Bürgerbeteiligung sind die demokratischen Grundwerte.**

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung lebt von der Vielfalt der Perspektiven und Tätigkeitsfelder der Netzwerker/innen. Die gemeinsame Arbeit im Netzwerk gründet auf den demokratischen Werten und Prinzipien des Grundgesetzes und den universellen Menschenrechten der UN-Menschenrechtskonvention. Die Mitwirkenden achten auf eine transparente und gleichberechtigte Zusammenarbeit und einen Diskurs auf Augenhöhe, sie pflegen einen von Wertschätzung, Offenheit und Fairness geprägten Dialog – über alle unterschiedlichen Positionen und hierarchischen Ebenen hinweg. Das Netzwerk arbeitet auf Basis einer wissenschaftlich fundierten und überprüfbaren Faktenlage.

### **Aufbau und Organisation des Netzwerks Bürgerbeteiligung**

#### **Netzwerker/innen**

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung ist ein Netzwerk von Einzelpersonen, die sich vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Arbeits- und Engagement-Zusammenhänge und der Organisationen und Institutionen, bei denen sie tätig sind, im Netzwerk Bürgerbeteiligung engagieren.

### **Netzwerkrat**

Im Netzwerkrat sind Netzwerker/innen vertreten, die das Netzwerk Bürgerbeteiligung mit aufgebaut haben, die im Netzwerk aktiv sind und sich durch starkes Engagement im Netzwerk auszeichnen. Auch externe Akteure, die für das Netzwerk relevante inhaltliche Aspekte bearbeiten, können in den Netzwerkrat aufgenommen werden.

Der Netzwerkrat berät das Netzwerk bei der strategischen Ausrichtung der Netzwerkarbeit, er bringt Themen, Initiativen und Vorschläge in die Netzwerkarbeit ein. Über die Aufnahme von neuen Mitwirkenden in den Netzwerkrat entscheidet der Netzwerkrat auf Vorschlag der Lenkungsgruppe.

### **Lenkungsgruppe**

In der Lenkungsgruppe arbeiten Engagierte aus dem Netzwerkrat, die sich bereit erklären, die operative Arbeit des Netzwerkmanagements zu begleiten und zu unterstützen. Die Lenkungsgruppe berät das Netzwerkmanagement in regelmäßigen Online-Meetings. Einmal im Jahr findet in der Regel ein Präsenztreffen statt. Der Lenkungsgruppe gehören höchstens sieben Menschen an.

### **Sprecher/innen**

Die Lenkungsgruppe bestimmt zwei seiner Mitglieder zu Sprecher/innen des Netzwerks Bürgerbeteiligung. Die beiden Sprecher/innen repräsentieren das Netzwerk nach außen.

### **Netzwerkmanagement**

Das Netzwerkmanagement ist bei der Stiftung Mitarbeit angesiedelt. Es ist in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe verantwortlich für die operative Tätigkeit und die Koordinierung des Netzwerks. Die personelle Besetzung und die Arbeitsaufgaben werden von der Stiftung Mitarbeit in Absprache mit der Lenkungsgruppe entschieden.

### **Thementeams und Arbeitsgruppen**

Zu bestimmten Fragestellungen im Rahmen der Netzwerkarbeit können von Netzwerker/innen Thementeams (TTs) im Netzwerk Bürgerbeteiligung oder Arbeitsgruppen (AGs) in Assoziierten Netzwerken gebildet werden. Die Entscheidung über die Einsetzung neuer Thementeams und Arbeitsgruppen trifft die Lenkungsgruppe in Absprache mit dem Netzwerkmanagement.

Den Kern der Thementeams bilden zwei bis maximal vier Netzwerker/innen als Organisator/innen und Ansprechpartner/innen für das Netzwerkmanagement. Weitere Netzwerker/innen können in Besprechungen, Veranstaltungen, Diskussionsrunden in den TTs und AGs mitwirken.

Auf dem Internetportal des Netzwerks Bürgerbeteiligung finden sich kurze Informationen zur Arbeit und den Arbeitsergebnissen der TTs und AGs. Vertiefende Informationen zu den Thementeams (z.B. Diskussionsstände, Arbeitsmaterialien, Ansprechpartner/innen) sind für im Internetportal eingeloggte Netzwerker/innen sichtbar.

Die Ziele und Arbeitsformen von TTs und AGs werden in Absprache mit dem Netzwerkmanagement festgelegt. Das Netzwerkmanagement unterstützt – soweit dies möglich ist – die Arbeit der TTs und AGs. Entscheidungen über neue Mitwirkende in TTs und AGs werden von den bestehenden Thementeams/ Arbeitsgruppen im Einvernehmen mit dem Netzwerkmanagement und ggf. unter Einbeziehung der Lenkungsgruppe getroffen.

### **Assoziierte Netzwerke**

Im Netzwerk Bürgerbeteiligung können sich Netzwerker/innen zu bestimmten Themen und/oder bestimmten Tätigkeitsfeldern zusammenschließen und Assoziierte Netzwerke bilden. Diese Assoziierten Netzwerke sind eng mit dem Netzwerk Bürgerbeteiligung verbunden und werden in der Regel auch durch das Netzwerkmanagement des Netzwerks Bürgerbeteiligung betreut. Im Jahr 2013 hat sich beispielsweise im Netzwerk Bürgerbeteiligung das Netzwerk Kommunale Partizipationsbeauftragte (NeKoPa) gegründet, in dem Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aktiv sind, deren Auftrag es ist, die Bürgerbeteiligung in ihrer Kommune strategisch (weiter) zu entwickeln.

Den Status eines Assoziierten Netzwerks können ggf. auch Netzwerke erhalten, die sich unabhängig und außerhalb des Netzwerk Bürgerbeteiligung gründen und auf dieser Grundlage gleichwohl eng mit dem Netzwerk Bürgerbeteiligung kooperieren. Die Stiftung Mitarbeit entscheidet in Absprache mit der Lenkungsgruppe über eine Kooperation und Verbindung mit solchen Netzwerken.

### **Mitwirkung im Netzwerk Bürgerbeteiligung**

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung steht allen Akteuren offen, die Demokratie und Bürgerbeteiligung im Sinne des Netzwerks und seiner Ziele gestalten möchten. Es bietet den Netzwerker/innen die Möglichkeit zur Diskussion, zum fachlichen Austausch und zum Teilen von Informationen im Themenfeld Bürgerbeteiligung und Demokratie.

Um Netzwerker/in zu werden ist eine Registrierung auf dem Internetportal des Netzwerks Bürgerbeteiligung notwendig. Das Netzwerkmanagement prüft die Registrierung neuer Netzwerker/innen.

Die Netzwerker/innen erhalten 3-4mal im Jahr den Newsletter des Netzwerks Bürgerbeteiligung sowie in unregelmäßigen Abständen Info-Mails des Netzwerkmanagements.

Die Netzwerker/innen sind auf dem Internetportal für alle Besucher/innen des Portals mit Namen sowie ggf. einem persönlichen Kurztex und einem Porträtfoto sichtbar. Die Kontaktdaten der Netzwerker/innen sind nur eingeloggteten Netzwerker/innen zugänglich. Grundlage für den Umgang mit den Daten der Netzwerker/innen ist die Datenschutz-Grundverordnung. Es gilt die Datenschutzerklärung der Stiftung Mitarbeit (<https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/datenschutzerklaerung>).

Die von den Netzwerker/innen im Netzwerk zugänglich gemachten personenbezogenen Daten und alle als vertraulich gekennzeichneten Materialien dienen allein der Zusammenarbeit der Netzwerker/innen innerhalb des Netzwerks. Diese Daten und Informationen sind streng geschützt und dürfen in keinem Fall weitergegeben oder von anderen Organisationen, Institutionen oder Einzelpersonen für deren Zwecke genutzt werden.

Die Neuaufnahme von Netzwerker/innen kann abgelehnt werden, wenn ihre Mitwirkung im Netzwerk Bürgerbeteiligung den hier formulierten Rahmenseetzungen der Zusammenarbeit entgegensteht. Die Entscheidung trifft hierbei die Lenkungsgruppe. In besonderen Fällen können Netzwerker/innen ausgeschlossen werden. Diese Entscheidung trifft die Lenkungsgruppe in Abstimmung mit dem Netzwerkrat. Für Netzwerker/innen besteht kein grundsätzliches Recht auf Aufnahme in Thementeams, Arbeitsgruppen oder Assoziierte Netzwerke.

### **Grundlagen der Zusammenarbeit im Netzwerk Bürgerbeteiligung**

#### **Umgang mit Veröffentlichungen des Netzwerks und mit Inhalten der Netzwerkarbeit**

Veröffentlichungen und im Netzwerk Bürgerbeteiligung veröffentlichte Inhalte dürfen nur unter Angabe der vollständigen Quelle und mit Hinweis auf das Netzwerk Bürgerbeteiligung auf Internetseiten, Medien, Veranstaltungen oder Kontexten außerhalb des Netzwerks Bürgerbeteiligung verwendet werden.

Veröffentlichungen des Netzwerks Bürgerbeteiligung (print und online) sowie (Zwischen-) Ergebnisse der Arbeit im Netzwerk unterliegen dem Creative Commons Lizenzsystem. Auf der Grundlage der Standard-Lizenzverträge können die Autor/innen der Öffentlichkeit auf einfache Weise Nutzungsrechte an ihren Arbeitsergebnissen einräumen. Das Netzwerk befindet sich diesbezüglich aktuell in der Umstellungsphase (Stand: 19.03.2024)

#### **Transparenter Umgang mit Interessenkonflikten**

Die Arbeit im Netzwerk Bürgerbeteiligung orientiert sich daran, die Ziele des Netzwerks durch fachlichen Austausch und durch die Zusammenarbeit der Netzwerker/innen zu erreichen. Die

Mitwirkenden im Netzwerk sind in verschiedenen Arbeits- und Tätigkeitsfeldern aktiv. Mögliche Interessenkollisionen und -konflikte werden offengelegt und ggf. auch angesprochen, sofern sie die Zusammenarbeit im Netzwerk stören oder behindern.

Auf dem Internetportal des Netzwerks Bürgerbeteiligung ist der Bereich »Professionelle Anbieter der Bürgerbeteiligung« ausgewiesen. Hier ist der Ort für Werbung und Akquise. Das Netzwerk Bürgerbeteiligung bietet darüber hinaus keinen Raum für Akquise und aktive Bewerbung.

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Durchführung von Projekten**

Über Kooperationen und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Netzwerken und die Durchführung von Projekten entscheidet die Stiftung Mitarbeit in Abstimmung mit dem Netzwerkmanagement und der Lenkungsgruppe.

### **Wahrung der übergeordneten Interessen des Netzwerks**

Bei der Besetzung von Thementeam, Arbeitsgruppen oder anderen Aktivitäten im Netzwerk Bürgerbeteiligung können übergeordnete Interessen des Netzwerks Bürgerbeteiligung betroffen sein. Werden solche Interessen im Rahmen der (Zusammen-)Arbeit im Netzwerk Bürgerbeteiligung berührt, entscheidet die Lenkungsgruppe ggf. in Abstimmung mit dem Netzwerkrat über den Umgang mit dem jeweiligen Sachverhalt.

### **Veranstaltungen im Netzwerk Bürgerbeteiligung**

Die im Netzwerk durchgeführten Veranstaltungen finden auf Basis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Stiftung Mitarbeit statt (<https://www.mitarbeit.de/agb>).

### **Finanzierung des Netzwerks Bürgerbeteiligung**

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung finanziert sich über Förderbeiträge der Netzwerker/innen und Spenden. Hinzu kommen Überschüsse aus Veranstaltungen des Netzwerks, Einnahmen aus der Anzeigenveröffentlichung »Professionelle Anbieter der Bürgerbeteiligung« sowie Einnahmen aus den Abonnements des internen Bereichs des »Netzwerks Kommunale Partizipationsbeauftragte«. Die konkreten Zahlen und die Zusammensetzung der Finanzierung sind auf der Internetplattform des Netzwerks dargestellt: <https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/finanzierung/>

Organisationen sollen das Netzwerk Bürgerbeteiligung künftig als Förderpartnerschaft unterstützen können. Hierzu wird derzeit ein Konzept entwickelt. (Stand: 19.03.2024)

### **Trägerin des Netzwerks Bürgerbeteiligung**

Trägerin des Netzwerks Bürgerbeteiligung ist die Stiftung Mitarbeit. Für die Arbeit im Rahmen des Netzwerks Bürgerbeteiligung gelten die AGB der Stiftung Mitarbeit.

Die Stiftung Mitarbeit ist eine parteiunabhängige, gemeinnützige Demokratie-Stiftung, die bundesweit tätig ist und seit 60 Jahren daran arbeitet, die beteiligungsorientierte Demokratieentwicklung zu fördern und die politische Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, die in Deutschland leben, zu stärken. Die Stiftung unterstützt Selbstorganisation und Kooperation in der Zivilgesellschaft, sie qualifiziert und befähigt Menschen, sich bürgerschaftlich zu engagieren und zu beteiligen. Zugleich arbeitet sie daran, die Demokratie für morgen zu gestalten und demokratische Neuerungen und neue Formen der politischen Beteiligung zu etablieren.

### [Die Lenkungsgruppe des Netzwerks Bürgerbeteiligung](#)

Stand: 19. März 2024